Gabriele Münter Preis

Arbeitsgemeinschaft der Künstler:innenverbände für eine Verstetigung der Vergabe

Ausstellungsansicht Gabriele Münter Preis 2025, © Corinna Mehl/Gabriele Münter Preis

Der Gabriele Münter Preis ist ein etablierter, europaweit einzigartiger Kunstpreis. Seit seiner ersten Vergabe 1994 richtet er sich ausschließlich an Bildende Künstlerinnen über 40 Lebensjahre und würdigt deren künstlerische Leistung. Der mit 20.000 Euro dotierte Preis wurde geschaffen, um die eklatante Unterrepräsentation erfahrener Künstlerinnen bei großen Auszeichnungen auszugleichen und mehr Sichtbarkeit ihrer Kunst durch renommierte Ausstellungen zu erzeugen. Diese Intention hat auch über 30 Jahre nach der ersten Vergabe nichts an Relevanz verloren, führt zu Kooperationen und zur Zusammenarbeit von Bundesministerien und zivilgesellschaftlichen Künstler:innenverbänden. Die Preisträgerin 2025, Parastou Forouhar, betonte in einem Interview: »Frauen brauchen Unterstützung, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen, aber auch Strukturen, die ihre Sichtbarkeit fördern.«

Nach drei Jahren intensiver Bemühungen und ehrenamtlicher Arbeit gelang es den Vertreterinnen des BBK Bundesverbandes, des Deutschen Künstlerbundes und des Verbandes der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden (GEDOK), Dank der Förderung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), den Preis 2025 in neuer Form zu realisieren. Mit einem überarbeiteten Konzept und frischer Gestaltung wurde der Gabriele Münter Preis grundlegend erneuert.

Die achte Preisvergabe an die deutsch-iranische Künstlerin Parastou Forouhar wurde am 10. März 2025 in der Akademie der Künste Berlin mit mehr als 200 Gästen aus Kultur, Politik und Kunst gefeiert. In mehreren Reden wurde die Bedeutung des Preises und die künstlerische Leistung der Nominierten hervorgehoben. Ein anschließender Empfang bot Raum für Begegnungen und Gespräche in einer Atmosphäre, die von Wertschätzung und Aufbruch geprägt war.

Vom 27. September bis 16. November 2025, im Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025, zeigte das Museum Gunzenhauser der Kunstsammlungen Chemnitz die Werke der Preisträgerin und der weiteren Shortlist-Künstlerinnen Esra Ersen, Else Gabriel, Ana Prvački, Annegret Soltau und Hoda Tawakol. Zur Eröffnung am 26. September kamen über 200 Gäste, darunter Künstler:innen, Kurator:innen, Gäste aus Politik, Sammler:innen und Kunstinteressierte. In der Ausstellung verbanden sich die künstlerischen Ansätze zu einem facettenreichen Panorama zeitgenössischer Positionen. Die Dialoge zwischen den Werken machten sichtbar, was den Preis so besonders macht: Vielfalt, Tiefe und Haltung. Rund 5.400 Besucher:innen sahen die Ausstellung, der begleitende Katalog (gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend) war bald vergriffen. Anja Richter, Kuratorin und Leiterin des Museum Gunzenhauser betonte: »Künstlerinnen sind bisher leider in den Ausstellungen und in den Sammlungen viel zu unterrepräsentiert und deswegen ist dieser Preis so essenziell, um Leben und Werk von Künstlerinnen in Deutschland sichtbar zu machen.«

Die 8. Vergabe des Gabriele Münter Preises 2025 hat erneut gezeigt, wie wichtig eine Bühne für die herausragenden Leistungen von Künstlerinnen in der Bildenden Kunst der Gegenwart ist. Mit der Preisverleihung in der Akademie der Künste Berlin und der begleitenden Ausstellung in Chemnitz setzte der Preis ein klares Signal für Sichtbarkeit und Anerkennung von Künstlerinnen. Mit Blick auf den 150. Geburtstag von Gabriele Münter im Jahr 2027 setzen wir, die Arbeitsgemeinschaft der Künstler:innenverbände, uns für die Verstetigung der Vergabe des Gabriele Münter Preises ein und sind offen für weitere Kooperationen. Besonders erfreulich ist, dass die UNESCO-Generalkonferenz 2027 als internationales Gedenkjahr zu Ehren der Künstlerin ausgerufen und dafür die Schirmherrschaft übernommen hat – in enger Verbindung mit dem Lenbachhaus München.

Der Preis bleibt ein unverzichtbarer Motor für Gleichberechtigung im Kunstbetrieb und ein sichtbares Zeichen dafür, dass künstlerische Qualität kein Altersmerkmal und Geschlecht kennt.

Christine Düwel, Cornelia Rößler, Dagmar Schmidt
Sprecherinnen der AG Gabriele Münter Preis

Informationen zum Gabriele Münter Preis finden sich auf der Projektwebseite.